



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Zehen-Tägige Erspiegelung Oder Erneuerung deß Geists**

**Schott, Marianus**

**Costantz, 1688**

Spiegel vnd Richtschnur deß Gehorsams.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38172**

des H. Ern/durch die Gedult in Widerwärtigkeiten  
Schmach/welche so sie an ein Vacken geschlagen/  
anderen auch darreichen; Dem der ihnen den  
nimbt/lassen sie auch den Mantel/wann sie gezwungen  
werden ein Meil zu gehn/so gehen sie zwo/ vnd mit  
H. Paulo gedulten sie falsche Brüder / vnd leide  
Verfolgung/vnd denen die ihnen übel reden/ reden  
wol.

Mein Kind/du hast genuasamb verstanden  
Nothwendigkeit der Gedult/das sie nit vnmöglich  
zeugen die erzehte Exempel / allem beschliesse ich  
Discurs/mit dem Sprüchlein des H. Vatters  
gleich wie das Ungewitter den Schiffmann/den  
daren die Schlacht / den Starckmütigen die Ver  
muß probiert / also bewehrt einen Christen die Wi  
därigkeit/es muß seyn/ergib dich nur darein.

Mein Kind/dein ganzer Beruff deines eiffligen  
Standes ligt an der heutigen Lehr / dann in der gedul  
Gorsame dein ganzes Belas bestehet/damit du nun eifflig  
da solches erfüllet/so durch ange folgende Puncten / vnd  
nem jedwederen erspiegle dich wol.

### Spiegel vnd Richtschnur des Gehorsams

1. Das einer gehorsamb seye den Gebotten der Vor  
setzten/ob solche schon anderst thun in dem Welt  
als sie mit dem Mund befehlen.
2. Das einer dem anderen/auch dem minderen  
un eren gehorsame.
3. Das einer in allen auch ohnmöglichen  
gehorsame.
4. Das einer nichts thue ohne den Gehorsamb  
Vorwissen der Vorgesetzten.
5. Das einer ohne allen Verzug oder Aufschub  
fams.

Das einer gleich unterlasse alles / auch den ange-  
langnen Buchstaben / vnd der Vorgesetzten wincken  
oder deuten folge / vnd nit lang eines anderen Ge-  
horts erwarte.

Das einer innerlich mit auffrechtem einfältigem  
Willen vnd Herzen gehorsame / vnd allezeit ein Will-  
en mit dem Vorgesetzten habe.

Das einer in dem wenigsten / nicht widerspreche /  
krumle oder murr / oder sich beklage.

Das einer in solchem sein eignen Willen nit folge.

Das einer seine Sinn / Verstand vnd Meinung in  
allem verlasse / vnd sich des anderen vnterwerffe.

Das einer blindlingen gehorsame / nicht nachgrüble  
dar ergründe / oder die Vrsach begehre zu wissen / wa-  
rumb dises oder jenes gebotten werde.

Das einer nichts absonderliches in seiner Mat-  
nung halbstarriger Weiß behalte sonder sich in allem  
der Gemein gleich halte.

Das einer gehorsame mit aller Demuth.

Das einer gehorsame in aller Gedult.

Nit kalt vnd law / oder zweiffelhafftig / sondern be-  
harlich / sorgfältig vnd frewdig

Das einer gedencke / daß solche Gehorsame GOTT  
geschehe.

Das einer die Stimm der Vorgesetzten achte / als  
wann es die Stimm GOTTES.

Das einer alles thue / auß Liebe Christi.

Damit nun diese Tugend steiff in dem Herz eintructest / so  
denck dich des Capitels der Regul des H. Vatters Benedicti.

### Von dem Gehorsamb der Jüngst.

Der erste Grad oder Staffel der Demuth ist / Gehors-  
same ohne Verzug / die gebürt denen / die nichts  
liebers

S 4